

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V124/14</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 59
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	28.02.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	03.04.2014	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2014	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Stellenplanantrag

(Referent Herr Chase)

### Antrag:

Im Stellenplan des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz werden zwei Brandmeisterstellen in Besoldungsgruppe A 7/8 in Vollzeit neu ausgewiesen.

Die Besetzung der beiden Planstellen erfolgt erst nach Vorliegen des Beschlusses der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt (ZRF) über die Erstattung der durch die Einführung des „Schichtführers on Top“ bei der Berufsfeuerwehr anfallenden Personalkosten durch den ZRF an die Stadt Ingolstadt.

gez.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 105.200 Euro	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 130000. HGR 4 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 105.200
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) Erstattung der durch die Einführung des „Schicht- führers on Top“ bei der Berufsfeuerwehr anfallenden Personalkosten durch den ZRF (zzgl. etwaig anfallender Umsatzsteuer)	von HSt:  <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2015	Euro: 105.200
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

In der Integrierten Leitstelle beginnt mit der Aufnahme eines Notrufes der Wettlauf mit der Zeit, um dem betroffenen Bürger schnell und optimal zu helfen. Diese Tätigkeit innerhalb der Leitstelle wird auf Grundlage des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Ingolstadt und dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt (ZRF) vom 17.12.2010 aus den Personalkörpern des ZRF und der Berufsfeuerwehr Ingolstadt gemeinsam erfüllt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele gleichzeitig stattfindende Ereignisse zu einem Engpass in der Notrufaufnahme und in der Disposition führen. Auch bei größeren Schadenslagen kann dieses vorkommen. Hier ist es nun wichtig, dass eine übergeordnete Stelle in der Leitstelle die Situation erkennt und versucht das Geschehen zu koordinieren. Hierdurch sind Ordnung und eine Führungsstruktur gewährleistet.

Diese Vorgehensweise würde dem Ergebnisbericht für die Errichtung Integrierter Leitstellen des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren entsprechen. Auch dort ist bereits angeregt, dass es zweckmäßig ist, eine „Führungsfunktion“ in einer Integrierten Leitstelle zu installieren.

Bislang ist werktags in der Tagschicht ein zusätzlicher Mitarbeiter (Schichtführer), welcher durch den ZRF gestellt wird, in der Integrierten Leitstelle anwesend. In den restlichen Dienstzeiten wird in der Regel ein Disponent als Schichtführer eingesetzt. Da dieser jedoch einen regulären Einsatzleittisch besetzt, steht er für Führungsaufgaben in erforderlicher Weise nicht zur Verfügung.

Um dieses Problem zu lösen, wurde gemeinsam mit dem ZRF ab dem 01.01.2013 der Testbetrieb eines „Schichtführers on Top“ gestartet. Erfahrene Schichtführer des ZRF und der Berufsfeuerwehr Ingolstadt wurden monatelang für diese Tätigkeit ausgebildet. Nachdem die Ergebnisse des Testbetriebs sehr positiv waren, sind die Schichtführer nun seit dem 01.11.2013 im „Echtbetrieb“ eingesetzt. Die Disponenten werden durch den Schichtführer in Stresssituationen unterstützt, sie verhalten sich entspannter und fühlen sich sicherer in ihrer Aufgabenerfüllung. Der Schichtführer kann frühzeitig schwierige Situationen erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit ist ein zusätzlicher Schichtführer zur Erweiterung der Regelbesetzung der Leitstelle sinnvoll und kann die kritischen Situationen in der Leitstelle stark reduzieren.

Mit dem derzeit vorhandenen Personal der Berufsfeuerwehr kann dieser Dienstbetrieb jedoch nicht auf Dauer durchgeführt werden. Im Moment fallen deswegen rund 400 Überstunden pro Monat an. Rechnerisch werden bei der Berufsfeuerwehr 2,17 Planstellen benötigt, um den „Schichtführer on Top“ abdecken zu können.

Dementsprechend wurden im Übrigen am 06.12.2013 in der Verbandsversammlung des ZRF bereits zwei zusätzliche Planstellen zur Verstärkung des Personalkörpers der Integrierten Leitstelle in Zusammenhang mit dem Echtbetrieb des „Schichtführers on Top“ genehmigt.

Da der ZRF sowohl Träger als auch Betreiber der Integrierten Leitstelle ist, soll dieser die durch die Einführung des „Schichtführers on Top“ bei der Berufsfeuerwehr anfallenden Personalkosten zzgl. etwaig anfallender Umsatzsteuer an die Stadt Ingolstadt erstatten. Für die Kostenerstattung des ZRF ist ein entsprechender Beschluss durch dessen Verbandsversammlung erforderlich. Die Sitzungsvorlage hierzu wird in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung des ZRF voraussichtlich im Juni 2014 eingebracht. Die Besetzung der beiden Planstellen erfolgt erst dann, wenn dieser Beschluss vorliegt.

Diese Sitzungsvorlage ist mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt.